

60 v. H. Erhöhung der Personen- und Gütertarife.

Für die nächste Zeit wird eine beträchtliche Erhöhung der Personen- und Gütertarife angekündigt. Die „Berliner Politischen Nachrichten“ schreiben darüber:

Ueber die Höhe des Zuschlages schweben noch Verhandlungen. Die außerordentliche Steigerung aller Löhne und Betriebsunkosten hat bewirkt, daß die preussischen Eisenbahnen im Jahre 1918 mit erheblichem Verlust gearbeitet haben. Die Unterbilanz wird wahrscheinlich durch eine besondere Eisenbahnanleihe gedeckt werden. Durch organisatorische Maßnahmen soll ferner auf eine Herabminderung der allgemeinen Unkosten hingewirkt werden. Diese Maßnahmen können aber nur den Erfolg haben, wenn sich unser Wirtschaftsleben unter dem Schutze von Ruhe und Ordnung weiter entwickeln kann und wenn die Lohnforderungen der Arbeiter sich in angemessenen Grenzen halten.

Es sei dazu bemerkt, daß der Minister des Innern, Paul Hirsch, am Sonnabend einen Zuschlag auf die Fahrpreise in Höhe von 60 v. H. in Aussicht gestellt hat. Als Grund für den Rückgang der Eisenbahnüberschüsse führte der Minister unter anderem die Bewilligung einer Lohnaufbesserung von 100 v. H. an, was allein eine Mehrausgabe von jährlich 400 Millionen bedeute.